

Captain's Talk

Umweltfreundliche Kreuzfahrtevents

Kreuzfahrten und Nachhaltigkeit: Auf den ersten Blick passt das nicht zusammen. Doch in der Branche tut sich einiges, um die Ökobilanz der Seereisen zu verbessern. Der ehemalige Yachtkapitän Christian Mühleck erklärt, wie Events auf dem Wasser umweltfreundlich gestaltet werden können.



CHRISTIAN MÜHLECK

Corporate Events auf Kreuzfahrtschiffen erfreuen sich großer Beliebtheit. 2020 einmal angenommen, verzeichnen wir in den letzten zehn Jahren einen Zuwachs von jährlich etwa 20%. Dabei sind Kreuzfahrten bekanntermaßen nicht unumstritten. Die Debatte darum hat allerdings eine erfreuliche Entwicklung beschleunigt: Immer mehr Kund:innen sind darauf bedacht, den ökologischen Fußabdruck ihres maritimen Events mit 100, 300 oder mehr Mitarbeitenden so gering wie möglich zu halten. Daran können alle „Protagonist:innen“ mitwirken.

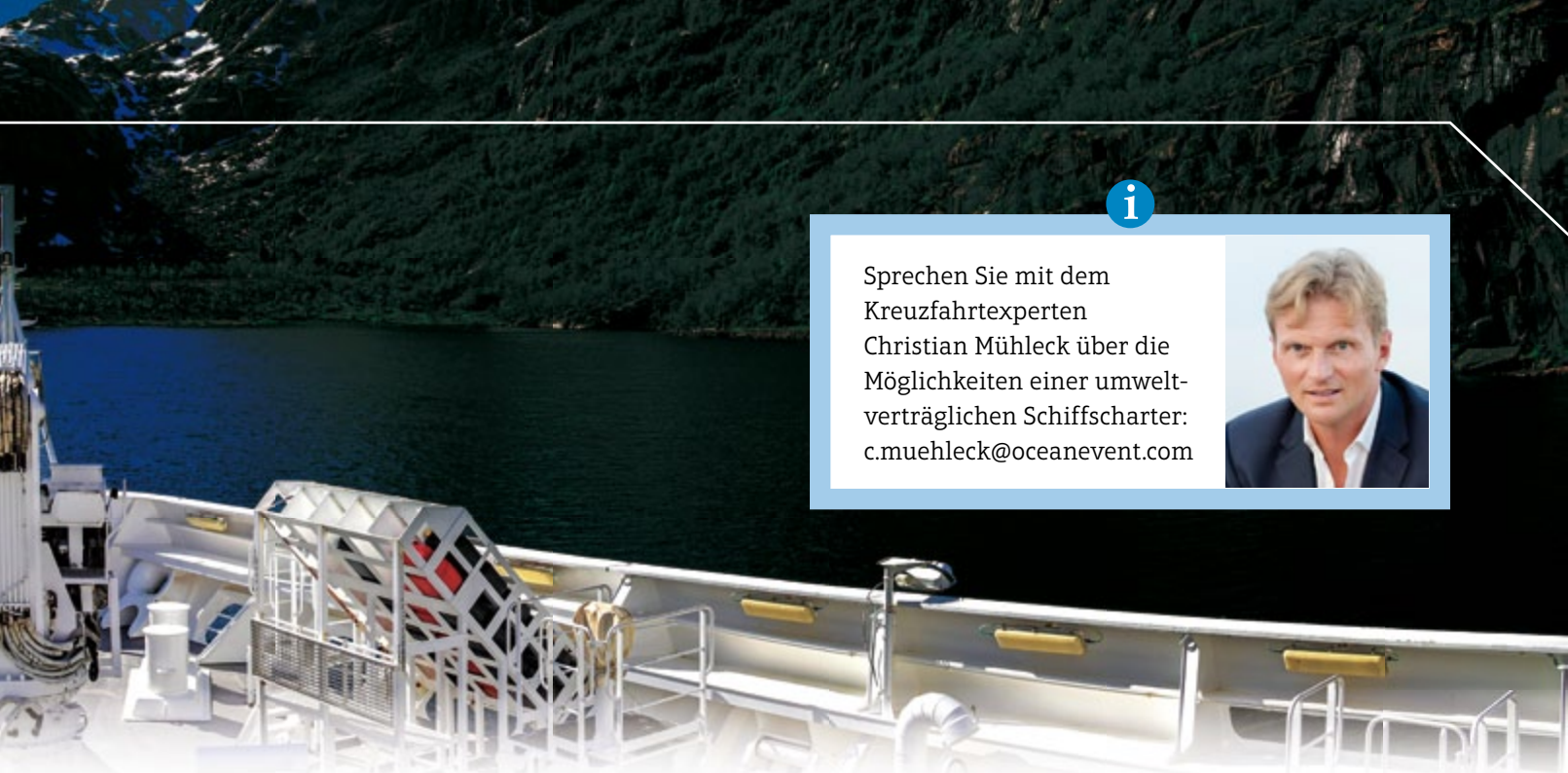
Wie soll das gehen?

Beginnen wir mit den Reedereien. In ihrer Verantwortung liegt es, den Schadstoffausstoß ihrer Schiffe drastisch zu reduzieren. Immer wieder hört man, ein Ozeanriese verbrauche so viel Treibstoff wie fünf Millionen Autos. Ich kann Sie beruhigen: Das ist ein Gerücht, das seriöse Medien (u. a. Die Zeit) vielfach glaubwürdig widerlegt haben.

Seereisen unterliegen seit Jahren strengen Auflagen, die das Ziel einer „klimaneutralen Kreuzfahrt“ verfolgen. So hat es der Naturschutzbund NABU ausgerufen und bewertet die Entwicklung der Anbieter in einem jährlichen Kreuzfahrt-Ranking. Aktuell belegt eine französische Reederei den ersten Platz. Ihre dreizehn Schiffe gelten in puncto Umweltverträglichkeit als die fortschrittlichste Flotte der Welt.

Klimaneutrale Kreuzfahrten

Ein Meilenstein zum Erreichen der NABU-Ziele ist der standardmäßige Einsatz von Marinegasöl in der Kreuzfahrt. Es ist sehr viel umweltverträglicher als Schweröl, das man als dreckige Pampe bezeichnen muss, die auf dem Boden der Raffinerien zurückbleibt. Mit diesem schwefeldurchsetzten Treibstoff werden noch fast alle Containerschiffe dieser Welt angetrieben, die 95 % (!) des gesamten Schiffsverkehrs ausmachen. Kreuzfahrtschiffen ist dies längst untersagt. Nicht zuletzt auf-



Sprechen Sie mit dem
Kreuzfahrtexperten
Christian Mühleck über die
Möglichkeiten einer umwelt-
verträglichen Schiffscharter:
c.muehleck@oceanevent.com



grund fehlender weltweiter Verpflichtungen und Profitdenkens hinkt die Containerschiffahrt ihren ohnehin niedrig gesteckten Klimazielen ambitionslos hinterher. Wer also glaubt, seine wöchentlich konsumierte Bio-Mango aus Sri Lanka sei ökologisch vertretbarer als eine dreitägige Kreuzfahrt, dem empfehle ich eine Recherche über die Umweltbilanz importierter Waren.

Hingegen gibt es zu Kreuzfahrtschiffen viel Positives zu berichten. Etliche rüsten bereits auf LNG-Flüssiggas um. Das Ergebnis: 25 % weniger Kohlenstoff, 85 % weniger Stickoxid und 95 % weniger Feinstaubemissionen; andere auf Hybridmotoren, um in besonders sensiblen Seegebieten emissionsfrei cruisen zu können.

Und wussten Sie, dass moderne Kreuzfahrtliner fast autark fahren? Nahezu alles an Bord wird mit Bedacht verbraucht, verwertet, aufbereitet und kompostiert, um weitestgehend klimaneutral zu agieren. Der rigorose Verzicht auf Einwegkunststoffe an Bord spart Millionen Tonnen an Plastik. Pro Jahr! Bei der Vermeidung und Verwertung von Müll und Lebensmittelabfällen ist diese Branche ein Vorreiter.

Die Pflicht der Charter-Anbieter

Als Charter Broker von Events, Incentives und Konferenzen auf Kreuzfahrtschiffen trägt man ebenfalls Verantwortung, den ökologischen Fußabdruck der gebuchten Incentives zu minimieren. Es gilt, auf die Emissionswerte der weltweit verfügbaren Kreuzfahrtschiffe zu achten, und die Kund:innen mit dem besonderen

Blick auf Nachhaltigkeit zu beraten. So lässt sich bereits mit der Wahl des Schiffes ein ökologisches Statement setzen. Jede Schiffsreise lässt sich klimaneutral stellen und speziell ausgearbeitete Routings garantieren ein schadstoffarmes Cruisen. Jeder Knoten weniger spart Tonnen an Treibstoff. Deshalb sollte man den Reedereien die Reisegeschwindigkeit vorgeben. Mit dieser Maßnahme lässt sich der Treibstoffverbrauch reduzieren – und damit der Schadstoffausstoß – um etwa 40 %.

Als Gruppe zum Schutz der Meere beitragen

Auch Sie als Veranstalter einer Schiffscharter können etwas tun! Charter Broker informieren gern über die Ökosysteme, in denen Sie als Charterkunde unterwegs sein werden. Über die Menschen in der bereisten Region, die Flora und Fauna, die Sensibilität der Meere. Nicht selten entwickeln sich daraus Ideen, als Gruppe Social Responsibility zu zeigen. Manche Teilnehmenden eines Incentives unterstützen Nachhaltigkeitsprojekte vor Ort – und erleben so bisweilen eine der eindrücklichsten Erinnerungen an jedes bisherige Firmenevent, wie 2019 etwa die Mitarbeitenden eines Consulting-Konzerns: Ihr Incentive auf den Seychellen fiel in die Schlupfzeit der Meeresschildkröten. Unter Aufsicht der lokalen Umweltbehörde durften sie in einer gemeinsamen „Rettungsaktion“ die frisch geschlüpften Jungen auf ihrem gefahrenvollen Weg ins Wasser begleiten. ●